

Newsletter zum Projekt – Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe (Frühjahr 2026)

Bremerhaven

Die Etablierung Sozialraumorientierter Trägerbudgets wird fortlaufend in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen der Sozialraumkonferenz erörtert. Aktuell beteiligen sich sechs Leistungserbringer an diesem Austausch. Mit allen sechs Institutionen haben im Jahr 2025 zusätzlich Einzelgespräche stattgefunden, um leistungserbringerspezifische Fragestellungen zu vertiefen. Im Anschluss wurde in der Sozialraumkonferenz transparent gemacht, welche Leistungserbringer sich in einen konkreten Prozess als Modellprojekt mit einer Budgetfinanzierung begeben möchten.

Mit Albert-Schweitzer-Wohnen und Leben wurden die Gespräche zunächst als erstes intensiviert. Der Wechsel in der Geschäftsführung hat diesen Prozess leider unterbrochen. Dies wird von uns sehr bedauert, da wir die ersten Überlegungen des Leistungserbringers zur Umsetzung des Fachkonzepts Sozialraumorientierung als ausgesprochen spannend eingeschätzt haben. Nichtsdestotrotz fand Ende 2025 ein vorab geplanter fachlicher Austausch zwischen Mitarbeitern von Albert-Schweitzer-Wohnen und Leben und Herrn Dr. Wolfgang Hinte statt, in dem konkrete Fragen zur Umsetzung, z.B. in Besonderen Wohnformen, erörtert wurden.

Daneben gab es Gespräche mit den Elbe-Weser-Welten sowie der Diakonie. Nach einem gemeinsamen Workshop haben sich beide dazu entschlossen, ein Modellprojekt mit Start im Jahr 2027 konkret zu planen.

Bremen

Die ASB Seelische Gesundheit gGmbH erhält seit Januar 2025 ein Trägerbudget. Aktuell wird das bestehende Trägerbudget aktualisiert. Grundlage der Gespräche sind Erkenntnisse sowie Zahlen und Fallzahlentwicklungen aus dem Jahr 2025, die eine Neubewertung der bisherigen Vereinbarung sinnvoll erscheinen lassen. Gemeinsam wird das Leistungsvolumen und damit das Budget neu definiert. Einher geht dies mit einer gemeinsamen Evaluierung der vorliegenden Ziele- und Maßnahmenliste zur Umsetzung des Fachkonzepts. Die Neubewertung der bisherigen Vereinbarung sowie der Ziele- und Maßnahmenliste ist darüber hinaus zeitlich passend, da sowohl bei der Geschäftsführung als auch bei der Bereichsleitung Assistenz der ASB Seelische Gesundheit gGmbH im Jahr 2025 ein Wechsel stattgefunden hat. So betrachten wir gemeinsam den Restart in 2026 als Chance.

Um den Spirit mit Blick auf die Zusammenarbeit mit den Leistungsberechtigten aus dem Jahr 2025 nicht abflachen zu lassen, hat Anfang des Jahres der Workshop „Leben wie ich will: Praxisnahe Einführung in das Fachkonzept Sozialraumorientierung“ stattgefunden. Unter Moderation und Anleitung von Gaby Reinhard und Carolin Emrich haben dieses Mal Leistungsberechtigte mit Ihren Assistenzkräften gemeinsam Ideen zur Implementierung der fachlichen Inhalte des Konzepts erarbeitet. Im Vorjahr gab es bereits eine Schulung und einen Folgeworkshop mit anderen Nutzer:innen des ASB.

Unser Projekt-Update im August 2025 in der Vertragskommission war verbunden mit dem Aufruf, dass interessierte Leistungserbringer im Jahr 2027 in das Projekt einsteigen können. Danach standen wir seitens des Gesundheits- und Sozialressorts mit mehreren Leistungserbringern im Austausch. Einer dieser Leistungserbringer war der Martinsclub, der sich entschieden hat in das Projekt einzusteigen. In den kommenden Monaten beginnen wir gemeinsam die konkrete Planung für die Implementierung eines Trägerbudgets beim Martinsclub ab Anfang 2027.

Im April werden Mitarbeiter:innen des Martinsclubs mit weiteren Mitarbeitenden des ASB sowie Kolleg:innen aus dem Fachdienst Teilhabe die Grundlagen des Fachkonzepts durch das Institut für Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung e. V. vermittelt bekommen.

Und sonst so

Ziel des Modellprojekts Trägerbudget ist unter anderem der Bürokratieabbau in der Behörde. Im Austausch zwischen dem ASB, dem Fachdienst Teilhabe, dem Fachbereich Psychiatrie und Sucht des Gesundheitsamtes sowie der Gesundheits- und Sozialbehörde wurde daher das Verfahren des Fachdienstes im Umgang mit Beendigungen, Unterbrechungen von Leistungen sowie Änderungen der Hilfebedarfsgruppe zu Beginn des Jahres 2026 neu geregelt. In der Steuerungsgruppe zum Trägerbudget wird die Erprobung dieser vereinfachten Verfahren Ende 2026 ausgewertet.

Seit Start des singulären Trägerbudgets beim ASB werden die Ziele und Maßnahmen sowie das Leistungsgeschehen alle drei Monate im Steuerungsgespräch zwischen Leistungserbringer und Leistungsträger erörtert. Gemeinsam haben wir in den vergangenen Monaten das Controlling im Echtbetrieb im Sinne einer Gesprächsgrundlage für die jeweiligen Steuerungsgespräche weiter verfeinert. Die Grundzüge wurden Ende 2025 in der Sozialraumkonferenz in Bremerhaven vorgestellt.

Der „Blick über den Tellerrand“ wird in diesem Jahr zu weiteren Austauschrunden mit anderen Kommunen führen. Mit Blick auf das Angebot der Teilhabelots:innen in Hamburg wird es im Frühjahr gemeinsam mit dem ASB und uns einen Austausch vor Ort geben. Darüber hinaus stehen die Gesundheits- und Sozialbehörde aktuell in engem Austausch mit den Kolleg:innen des Modellprojekts 365° aus Rheinland-Pfalz. Der Leistungserbringer Pfalzkrankenhaus (Teil SGB IX) ist dabei, mithilfe eines Trägerbudgets die Grenzen der Sektoren (ambulant, stationär und teilstationär) im Bereich der Gemeindepsychiatrie aufzulösen.

Wir freuen uns auf die skizzierten nächsten Schritte im Projekt. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Viele Grüße im Namen des gesamten Projektteams

Kai Baumann

Freie Hansestadt Bremen

Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration

Referat 30 – Behindertenpolitik, Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit Behinderungen, Betreuungsrecht, Hilfe zur Pflege, Hilfen zur Gesundheit

Bahnhofsplatz 29, 28195 Bremen

Tel.: 0421 361 56699, PC Fax: 0421-496 56699

E-Mail: kai.baumann@soziales.bremen.de

Internet: www.soziales.bremen.de